

Es hat sich herausgestellt, dass alle genannten Treibhölzer von Abietineen abstammen, und zwar theils von der Fichte (*Abies excelsa* D. C., mit Einschluss der Standortsvarietät *A. obovata* L o u d r.), theils von der sibirischen Lärche (*Larix sibirica* L e d e b.), die indess auch nur eine Standortsvarietät der *Larix europaea* ist. Nach der Jahrringentwicklung zu urtheilen, rührt die Mehrzahl der Treibhölzer von hochnordischen, in der Nähe der Baumgrenze gewachsenen Bäumen her. Einzelne Jahrringe der Fichten und Lärchentreibhölzer hatten nur eine Dicke von 0.09 Millim. und bestanden nur aus drei Zellreihen.

Die Lärchentreibhölzer sind entschieden durch die nordasiatischen Ströme in's Polarmeer getrieben worden. Die Fichtentreibhölzer mögen aus dem Norden Europas oder Asiens stammen. Nach dem Vergleiche der Jahrringentwicklung nordeuropäischer Fichtenhölzer mit jener der Fichtentreibhölzer zu urtheilen, ist letzteres jedoch wahrscheinlicher.

Der Bericht enthält ferner die mikroskopischen Kennzeichen des Holzes der europäischen und sibirischen Lärche, ferner Mittheilungen über einige Zerstörungerscheinungen der Treibhölzer.

---

Das w. M. Herr Dr. Boué legt eine Abhandlung: „Ueber die Mächtigkeit der Formationen und Gebilde“ vor. Nachdem Dr. Boué die Ursachen der wenigen Thatsachen über diesen Gegenstand auseinandersetzt, zeigt er die Vortheile, welche die praktische Geognosie, sowie die theoretische Geologie aus einer besseren Kenntniss dieses Theiles der Erdkunde erzielen könnte. Dann geht er zu der Erwähnung der Hauptschwierigkeiten über, welche diesen Untersuchungen entgegenstehen, wie zum Beispiel die sehr verschiedene Mächtigkeit der Gebilde in verschiedenen Ländern sowohl, als nur in einem Lande oder einem Becken. Er legt den praktischen Nutzen dieses Studiums dar, und schliesst mit einer tabellarischen Uebersicht der bekanntesten Mächtigkeitswerke in der alten und neuen Welt. Die Summe aller dieser wäre schon allein für alle petrefactenhaltigen Formationen wenigstens 150,000 Fuss. Dazu kommen noch die krystallinischen Schiefer und plutonischen Gebilde, deren Mächtigkeit in Schottland auf 7 bis 8 englische Meilen geschätzt ist.

---